

Pressespiegel 14.07.2010

Nachrichten, Kommentare und Analysen zur Familienpolitik und zu allem, was Familien betrifft.

Bei farbiger Schrift bitte Doppelklick zum Öffnen des jeweiligen Textes.
Allgemein

"Heutzutage für die bürgerliche Familie einzutreten, sei an sich ziemlich gewagt, für einen Akademiker sei es fast schon intellektueller Selbstmord. Der Angriff auf die bürgerliche Familie, vor allem aus der Intelligenzschicht, sei so heftig und erfolge auf so breiter Front, dass man kaum noch etwas zu ihrer Verteidigung zu sagen wage. Betrachte man die Entwicklung aber längerfristig [...], komme man schließlich doch dahin, dass alle anderen Wege nicht viel besser seien. Im Gegenteil: die verschiedenen Befreiungen des Mannes, des Kindes, der Frau, der Sexualität – haben weder dem Individuum noch dem sozialen Ganzen geholfen."

I-DAF. Zitat der Wochen 27-28 / 2010. "Die bürgerliche Familie ist ohne Alternative".

Zeit-Fragen. 12.07.2010. Dieter Sprock: "Über das kindliche Spiel".
Lebensschutz

Bundesgerichtshof erlaube vorgeburtliche Selektion.

DT. 10.07.2010. "Entsetzen nach Präimplantationsdiagnostik (PID)-Urteil".

Gender Mainstreaming

Generationenblind und lebensfeindlich.
Die neue Ordnung. Juni 2010. S. 203-S. 211, Prof. Manfred Spieker: "Zur Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften mit der Ehe".

Über die geplante Gleichbehandlungsrichtlinie der EU, die einen beispiellosen Angriff auf bürgerliche Grundfreiheiten darstelle...

Die Tagespost. 13.07.2010. Sophia Kuby: "Sozialverhalten unter Verdacht."

Aus der parlamentarischen Versammlung des Europarats, die sich darauf verständigt habe, wie Frauen und Männer in den Medien künftig europaweit dargestellt werden sollten ..., der Begriff Mutter würde ersetzt durch »Frau zuhause«.

kopp-online.de 14.07.2010. E. Herman: "Gute Nacht, Europa! Realitätsfernes Mediendiktat beschlossen".

Aus dem Leitfaden für die amtlich verbindliche Sprache in der Schweiz.

Medrum. 04.06.2010. "Mutter wird amtlich durch "das Elter" ersetzt".

Familienpolitik

Drei Fragen an Familiendrends.

FT. 14.07.2010. "Über Gerechtigkeit für Familien, über Kritik an familienpolitischen Leistungen und diverse Wünsche an die Politik."